



Demozug zum Nordpark



Warnstreik in Brockhagen



Kundgebung in Brackwede

Impressum

IG Metall Bielefeld
 Marktstraße 8
 33602 Bielefeld
 Telefon 05 21-9 64 38-0
 Fax 05 21-9 64 38-40
 E-Mail:
bielefeld@igmetall.de

Internet
www.bielefeld.igmetall.de
 Redaktion: Hans-Jürgen
 Wentzlauff (verantwortlich)



1. Bevollmächtigte Ute Herkströter und Heiner Sürken, Miele BR-Vorsitzender

Hohe Beteiligung bei Warnstreiks in Bielefeld, Schloß Holte und im Altkreis Halle

Das provozierende Tarifangebot der Arbeitgeber der Metall- und Elektroindustrie sorgte für miese Stimmung in den Belegschaften. In der IG Metall-Verwaltungsstelle Bielefeld stimmten deshalb 6500 Metaller mit den Füßen ab und beteiligten sich an Warnstreiks:

Freitag (4. Mai): Es beteiligten sich in acht Betrieben 1600 Warnstreikteilnehmer aus den Firmen Koyo in Halle, Schaeffler in Steinhagen, BOBST (ehem. Fischer und Krecke), Boge, Gronemeyer und Banck, Parker Hanifin in Bielefeld und Schloß Holte und Regeneris in Schloß Holte.

■ **Montag (7. Mai):** Insgesamt 1800 Beschäftigte aus vier Betrieben warnstreikten (Benteler, Claas Guss, Euscher und Miele), darunter 1100 im Demozug ab Miele zur Kundgebung im Nordpark.

■ **Dienstag (8. Mai):** In verschiedenen Schichten der Hörmann-Unternehmensgruppe in Amshausen, Brockhagen und Dissen nahmen rund 600 Kolleginnen und Kollegen an den Warnstreiks mit Ansprachen vor den Betriebs-toren teil.

■ **Mittwoch (9. Mai):** 2000 Teilnehmer aus 13 Betrieben (Agfeo, Baumgarte GmbH Eisengießerei, Berg & Co., Böllhoff Automation,

Böllhoff Produktion, Dürkopp Adler, Dürkopp Fördertechnik, Gildemeister Drehmaschinen, GMF Umformtechnik (ehemals Thyssen), Salzgitter Mannesmann Präzisrohr GmbH, Siemens, Welland & Tuxhorn, ZF Friedrichshafen AG.) kamen zur Warnstreik-Kundgebung in Brackwede; zusätzlich beteiligen sich weitere 350 Beschäftigte in den Spät- und Nachtschichten und in den Firmen Tweer in Bielefeld sowie Schüco Design in Borgholzhausen.

■ **Freitag, den 11. Mai:** Aus den Früh-, Tag-, Spät- und Nachtschichten der Firma Poppe & Potthoff in Werther nahmen 125 von 173 im Betrieb anwesenden Kolleginnen und Kollegen am Warnstreik teil.

Die Warnstreikbeteiligung hat die Tarifrunde zur Tarifbewegung gemacht und bewiesen, dass die IG Metall mobilisierungsfähig ist. ■



TARIFFLUCHT

Euscher

Trotz der mehrfachen Aufforderungen wollen die Gesellschafter bislang (Redaktionsschluss: 15. Mai) nicht zurück in die ordentliche Tarifbindung der Metallindustrie.

Die betriebliche Verhandlungskommission der IG Metall hat in der ersten Verhandlung am 3. Mai bekräftigt, sich weiter für eine 1:1-Tarifbindung im Flächentarif einzusetzen. Andernfalls soll ein Haustarif mit einer zusätzlichen Erholungsbeihilfe für Metaller durchgesetzt werden. ■

Hörmann Brockhagen

Die Geschäftsführung von Hörmann in Brockhagen will mit der IG Metall weiterhin (Redaktionsschluss: 15. Mai) keinen Tarifvertrag vereinbaren. Für die Beschäftigten zeigen sich die Nachteile deutlich: weniger Geld, längere Arbeitszeiten; das sind die offensichtlichsten Auswirkungen.

Die IG Metall setzt zwar weiter auf Verhandlungen, schließt einen Arbeitskampf als letztes Mittel aber nicht mehr aus. Erste Bevollmächtigte Ute Herkströter ist sehr zufrieden mit der hohen Warnstreikbeteiligung am 8. Mai: »Die vielen Kolleginnen und Kollegen haben sich mutig geoutet und gezeigt, dass sie die Forderungen der IG Metall als ihre eigenen Forderungen unterstützen.« Polemische Unterstellungen von Gegnern der IG Metall, der Gewerkschaft ginge es eher um Mitgliedergewinnung als um faire und gesicherte Tarifbedingungen, sind von den Metallern bei Hörmann ein weiteres Mal Lügen gestraft worden.

■ **Mehr zum Hörmann-Konflikt: siehe Seite 29 und www.bielefeld.igmetall.de/ Betriebe.** ■